

Der Konsistorialpräsident.

Pr. 574.

Pr. 574.

Berlin, den 21. September 1934.

1) An das

Sekretariat des Herrn Reichsbischofs

Berlin-Charlottenburg

Jebensstr. 3.

Für die Ermittlung des Schreibers der am 20. Mai 1933 an den damaligen Herrn Präsidenten des Evangelischen Oberkirchenrats gerichteten anonymen Eingabe wäre ich für die Überlassung einer ebenfalls anonymen Eingabe an den Herrn Reichsbischof mit dem Datum "Berlin, Totensonntag 1933", die sich in der dortigen Registratur befindet, dankbar. Die Eingabe ist auf einem Schreibmaschinenpapier geschrieben, das das Wasserzeichen "Lenne Mühle" enthält. Ich bitte, das Schriftstück dem Überbringer dieses Berichts, Konsistorialamtman Bohm, auszuhändigen.

///

///

*in 1 und 2)
gegr. und abg.
21. 9 34*

2) An die

Deutsche Evangelische Kirche

Kirchenkanzlei

Berlin-Charlottenburg 2

Marchstr. 2.

Die Kirchenkanzlei bitte ich, das im Mai 1933 an den Herrn Präsidenten D. Kapler gerichtete anonyme Schreiben betr. die Kassenverhältnisse bei dem hiesigen Konsistorium, zwecks Ermittlung des Schreibers mir auf kurze Zeit auszuhändigen und dem Überbringer dieses Berichts, Konsistorialamtman Bohm, zu übergeben. Wie ermittelt worden ist, hat

Herrmann

*Das Schreiben ist durch Vermittlung
des H. O. F. Kupffler dem Herrn Herrmann
Kupffler bei der Kirchenkanzlei
mitgegeben worden. Auf. 22.
11. 93*

der

der Briefschreiber mit dem Datum "To-
sonntag 1933" eine namenlose Eingabe
den Herrn Reichsbischof gerichtet und
dabei das gleiche Schreibmaschinenpa-
verwendet. Der Schreiber der Eingabe
den Herrn Reichsbischof ist hier bek

I.V.

JW 2/9

B

*G. 6
11
11
11
11*